



Energieverbrauch senken im eigenen Haus – der Gebäudecheck der Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern e.V. hilft

Die Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern e.V. bietet Verbrauchern flächendeckend mit der Energieberatung fachmännische Beratung durch qualifizierte Energieberater an – mit dem Gebäudecheck (Selbstkostenbeitrag 20 €; gestützt durch die Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft) erhalten private Haus- und Wohnungseigentümer einen Überblick über ihren Strom- und Wärmeverbrauch, über ihre Geräteausstattung und Heizungsanlage, die Gebäudehülle und resultierende Sparpotentiale.

Frank Ilchmann, der Bürgermeister von Ribnitz-Damgarten, wohnt im Einfamilienhaus in der gastfreundlichen Kleinstadt am Bodden. Die Familie möchte ihren Beitrag zum bewussten und sparsamen Umgang mit unseren Energieressourcen leisten. Die jährlichen Stromabrechnungen liefern erste Anhaltspunkte, wie sich der tatsächliche Verbrauch über die Zeit entwickelt hat. An welcher Stelle sich die effektivsten Sparmöglichkeiten bieten, ist jedoch deutlich konkreter auszumachen, wenn verschiedene Verbrauchskomponenten beleuchtet werden. So sind neben dem persönlichen Verbrauchsverhalten auch die Beschaffenheit und das Alter Strom verbrauchender Geräte im Haushalt entscheidende Faktoren für den Stromverbrauch. Wärmeseitig ist der Energieverbrauch ebenso abhängig von Heizgeräten wie vom Heizverhalten oder von der Wärmedurchlässigkeit der Außenhülle. Mit der fachmännischen Begutachtung einer unabhängig arbeitenden Institution wie der Verbraucherzentrale ergibt sich neben der durch die Förderung des BMWi kostengünstigen Einschätzung außerdem die Möglichkeit, Mängelquellen und Fehler am Bau herauszuarbeiten und ein entsprechende Ergebnisse und Empfehlungen an Bauunternehmen zu geben.

Im Rahmen des Gebäudechecks bei der Familie Ilchmann verschaffte sich unser Energieexperte Dipl.-Ing. Torsten Lembke eine umfassende Übersicht des Gesamtbestandes. Besondere Beachtung bei der Begutachtung finden folgende Komponenten: verwendete Lampen und Beleuchtungsarten, die Dämmungssituation des Gebäudes, Dichtungen von Terrassentüren und Fenstern, das Alter der im Haushalt verwendeten Geräte sowie Angaben zur Beschaffenheit der Immobilie, zur Art der Heizung, zur Anzahl der im Haushalt lebenden Personen sowie Jahresverbräuche von Strom, Gas, Warm- und Kaltwasser. Anhand der vorliegenden Abrechnungsdaten und Verbrauchswerte sowie der Gebäudegegebenheiten und des Gerätebestandes erfolgt die Datenerhebung zur direkten elektronischen Verarbeitung. Eine erste Auswertung anhand der verarbeiteten Daten kann somit schon vor Ort erfolgen und bietet die Möglichkeit, erste Tipps und Handlungsempfehlungen darzustellen mit dem Ziel, zukünftig Energie sparsamer zu verwenden. Darüber hinaus kann jeder Verbraucher das weiterführende Beratungsangebot in den Beratungsorten der VZ M-V nutzen und sich z. B. über Förderungen oder das Umrüsten von Heizungsanlagen informieren. Ebenso können vorhandene Heizungssysteme oder Solarthermieanlagen auf ihre Funktionstüchtigkeit untersucht und neutrale, anbieterunabhängige Handlungsoptionen eingeholt werden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages